

5 Handlungsfelder sowie inhaltliche und räumliche Schwerpunkte

Qualitativ

Im Rahmen der Halbzeit- und Abschlussequaluvierung werden durch Auswertung der standardisierten Fragebögen zur Befragung der LAG-Mitglieder und Projektträger, sowie durch die Experteninterviews Aussagen zu folgenden Qualitäten angestrebt, die auch auf der Projektebene wirken:

- Erweiterung des Sortiments und der Verfügbarkeit regionaler Produkte
- familiäres Umfeld und Kinderfreundlichkeit
- Attraktivität als Wohnstandort
- touristische Angebotsvielfalt und Qualität
- Information und Besucherlenkung
- ehrenamtliches Engagement
- Dorfgemeinschaftsleben
- Image der Region
- Bekanntheitsgrad LEADER und RES
- Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalmanagements
- die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen

Die Auswertung des Erfüllungsgrades aller Indikatoren - qualitativ wie quantitativ - nach den ersten zwei Jahren der neuen Förderperiode wird in einem Strategieworkshop mit allen LAG-Mitgliedern besprochen und reflektiert werden, um für die weiteren drei verbleibenden Jahre bis 2027 die Ausrichtung und Umsetzung der RES ggf. nachjustieren zu können.

5.4 Räumliche Schwerpunkte

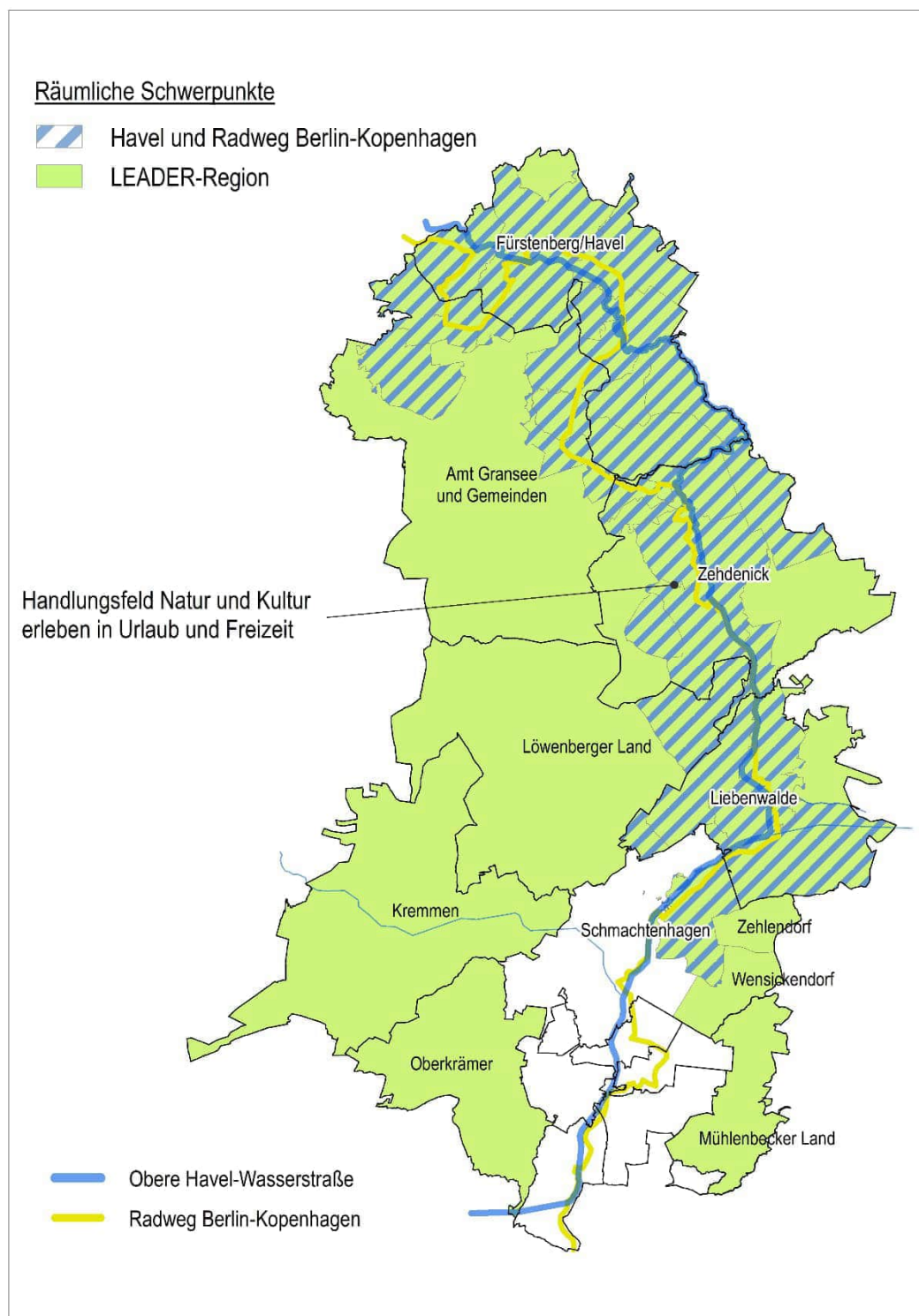
Es wurde in den Workshops mehrfach betont, dass der Norden der Region eher von Abwanderung der jüngeren Menschen bei verhaltener wirtschaftlicher Entwicklung geprägt ist. Der Süden der Region wird eher als wirtschaftlich prosperierend empfunden, ein Zuzug von Menschen in die hier gelegenen Kommunen ist zu verzeichnen. Diese unterschiedlichen Rahmenbedingungen in der gesamten LEADER-Region werden nicht nur durch die Workshopteilnehmenden so wahrgenommen (siehe Kapitel 4), sondern lassen sich auch aus den Strukturdaten der Gebietsanalyse belegen (siehe Kapitel 3): Die demografischen Daten der Region belegen die hier geschilderte Bevölkerungsentwicklung. Aus der unmittelbaren Nachbarschaft zum Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) und der räumlichen Nähe zu Berlin erklärt sich, warum mehr als drei Viertel der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten des Landkreises Oberhavel zu ihren Arbeitsplätzen in Berlin und in die drei Städte des Regionalen Wachstumskerns pendeln.

Basierend auf diesen Strukturdaten sowie den daraus abgeleiteten Entwicklungsbedarfen (siehe Kapitel 3.4) wurde im ersten Strategieworkshop der LAG im Februar 2022 eine flächendeckende Schwerpunktsetzung in der gesamten LEADER-Region favorisiert. Es stellte sich als gleichermaßen unverzichtbar für die Zukunft der Region heraus, weiche Standortfaktoren im berlinnahen, wirtschaftlich starken Süden wie auch im berlinfernen, wirtschaftlich ausbaufähigen Norden zu stärken und dabei die Bedingungen einer prosperierenden Wirtschaft nicht aus den Augen zu verlieren.

Folglich geht das erste Handlungsfeldziel „Beitrag zum Gewinnen oder Halten von Arbeitskräften“ der Handlungsfelder „Wirtschaft stärken“ und „Natur und Kultur erleben in Urlaub und Freizeit“ mit doppelter Punktzahl in die Projektbewertung ein. Der Wichtungsfaktor von 2 wird außerdem für das erste Handlungsfeldziel „Beitrag zum Erhalt oder der Verbesserung der Einrichtungen der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung“ im Handlungsfeld „Gutes Leben und Miteinander“ angewandt. Es werden

beide angestrebten Entwicklungsziele für die gesamte Region als wichtig erachtet und so in der Auswahl von Projekten adäquat berücksichtigt.

Ergänzt wurde anhand der Ergebnisse der vorherigen Workshops eine touristische Schwerpunktregion entlang der Havel und des Radweges Berlin-Kopenhagen (auch als Radfernweg geführt). Diese touristische Schwerpunktsetzung hat sich schon in der letzten Förderperiode bewährt und konnte mit vielen touristischen Projekten untersetzt werden. Die LAG ist sich einig, dass diese Schwerpunktsetzung auch in der neuen Förderperiode weiterhin Bestand haben soll (siehe Experteninterview mit dem Tourismusverband Ruppiner Seenland in Anlage 1). Projekte des touristisch-kulturellen Handlungsfeldes 2 erhalten im Projektauswahlverfahren zwei Zusatzpunkte aufgrund ihrer Lage in der touristischen Schwerpunktregion.



Die ortsteilscharfe Abgrenzung der hier vorgestellten räumlich-inhaltlichen Schwerpunktregionen stellt sich wie folgt dar:

Räumlicher Schwerpunkt	Kommune	Ortsteil
Havel und Radweg Berlin-Kopenhagen	Fürstenberg/Havel	Barsdorf Blumenow Bredereiche Fürstenberg/Havel Himmelpfort Steinförde Tornow Zootzen
	Amt Gransee und Gemeinden	Dannenwalde Dagow Gramzow Menz Neuglobsow Seilershof Wentow
	Zehdenick	Burgwall Klein Mutz Krewelin Marienthal Mildenberg Ribbeck Vogelsang Zabelsdorf Zehdenick
	Liebenwalde	Freienhagen Kreuzbruch Liebenwalde Neuholland
	Löwenberger Land	Falkenthal
	Oranienburg	Schmachtenhagen

5.5 Fördersätze

In Abhängigkeit von der Art des Projektes und dem Projektträger sind folgende Fördersätze möglich:

Art des Projektes	Antragsteller können sein	Fördersatz
wirtschaftlich (investiv)	Unternehmen, Privatpersonen, Vereine, Stiftungen, Kirchen	45 %
nicht wirtschaftlich (investiv)	Kommunen, Unternehmen, Privatpersonen, gemeinnützige Vereine, Stiftungen, Kirchen	75 %

Art des Projektes	Antragsteller können sein	Fördersatz
nichtinvestiv	Kommunen, LAG, Vereine, sonstige gemeinnützige Institutionen	80%*
Kooperationen	LAG	90 %
Kleinprojekte	LAG (Aktionsplan)	80 %
Regionalmanagement	LAG	Fördersätze und Höchstfördersätze für die Tätigkeit des Regionalmanagements werden durch das Land festgelegt.

* für förderfähige Personalausgaben gemäß Förderrichtlinie Punkt B.4 gelten die dort angegebenen gestaffelten Fördersätze

Die Bagatellgrenze für LEADER-Projekte öffentlicher wie privater Vorhabenträger ist durch das Land in der Förderrichtlinie festgelegt.

Der maximale budgetrelevante LEADER-Förderbetrag wird auf 800.000 EURO pro Projekt in der aktuellen Förderperiode begrenzt.

Die Höhen der Fördersätze sind in der gesamten LEADER-Region gleichermaßen gültig, ungeachtet der thematisch-räumlichen Schwerpunkte.

Die Förderung von Kleinprojekten ist gemäß der LEADER-Förderrichtlinie möglich (siehe Kap. 6.2.3).

5.6 Integrierter Ansatz, Kooperation und Vernetzung

Die Ziele der EU für nachhaltige Entwicklung und die Ziele Deutschlands finden sich, soweit möglich, in der RES wieder. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie die RES die Zielvorgaben der EU und des Bundes unterstützt.

Nachhaltigkeitsziele der EU ²⁷ (Auswahl)	Bedarfe gem. GAP-Strategieplan der BRD ²⁸ (Auswahl)	Berücksichtigung in der RES
Keine Armut	Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze	Förderung gewerblicher Aktivitäten und Existenzgründungen
Kein Hunger	-	Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe/ Wertschöpfungsketten als Teil der Ernährungswirtschaft
Gesundheit und Wohlergehen	Sicherung oder Verbesserung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen	Förderung von Maßnahmen der Daseinsvorsorge und Grundversorgung
Hochwertige Bildung	Sicherung oder Verbesserung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen	Entwicklung weicher Standortfaktoren, Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen als erste Bildungsstätte

²⁷ https://ec.europa.eu/info/strategy/international-strategies/sustainable-development-goals/eu-and-united-nations-common-goals-sustainable-future_de

²⁸ DE - GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland, CCI 2023DE06AFSP001; BMEL, 21.02.2022

6.2.2 Projektauswahlkriterien und Punktevergabe

Das praktikable Verfahren der Nutzwertanalyse aus der Förderperiode 2014-2020/22 wurde für die vorliegende RES zu handlungsspezifischen Kriterien weiterentwickelt und um Querschnittsziele erweitert. Die handlungsfeldspezifischen Entwicklungskriterien sind durch jeweils -vier Kriterien untersetzt, die mit 0 bis 3 Punkten bewertet werden. Es erfolgt eine Wichtung in den Handlungsfeldern 1 und 2 im Kriterium „Arbeitskräfte“ und im Handlungsfeld 3 im Kriterium „Grundversorgung“.

Die Querschnittsziele bilden die Bereiche „Zukunftsweisende Aktionsfelder“, „Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben“, „Vernetzung und Ortsbild“ und den „Mehrwert von LEADER“ ab und es ist eine maximale Punktezahl von 10 erreichbar.

Die Mindestpunktezahl für eine Förderempfehlung ist fünf.

Handlungsfeld Entwicklungsziel	Kriterium	Punktezahl
<i>HF 1: Wirtschaft stärken</i>		
Beitrag zum Gewinnen oder Halten von Arbeitskräften	Durch das Projekt werden eine oder mehrere Arbeitskräfte gehalten und/oder gewonnen und ausgebildet.	6
	Durch das Projekt werden eine oder mehrere Arbeitskräfte gewonnen.	4
	Durch das Projekt werden eine oder mehrere Arbeitskräfte gehalten.	2
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe/ Wertschöpfungsketten	Kooperation mit einem oder mehreren Unternehmen zur Stärkung bestehender oder zum Aufbau neuer regionaler Wertschöpfungsketten.	3
	Bestandteil oder Weiterentwicklung einer bestehenden regionalen Wertschöpfungskette	2
	Das Projekt knüpft an bestehende regionale Produkte bzw. Dienstleistungen an.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Unternehmensentwicklung	Das Projekt führt zur Erweiterung des Unternehmens.	3
	Das Projekt erweitert die Angebotspalette des Unternehmens.	2
	Das Projekt modernisiert die Unternehmensinfrastruktur.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
<i>HF 2: Natur und Kultur erleben in Urlaub und Freizeit</i>		
Schwerpunktregion Havel und Radweg Berlin-Kopenhagen		2
Beitrag zum Gewinnen oder Halten von Arbeitskräften	Durch das Projekt werden eine oder mehrere Arbeitskräfte gehalten und/oder gewonnen und ausgebildet.	6
	Durch das Projekt werden eine oder mehrere Arbeitskräfte gewonnen.	4
	Durch das Projekt werden eine oder mehrere Arbeitskräfte gehalten.	2
	Kein Beitrag erkennbar	0

Handlungsfeld Entwicklungsziel	Kriterium	Punktzahl
Beitrag zur Inwertsetzung kultureller und touristischer Potenziale	Das Projekt vernetzt mind. zwei Kultur- und/ oder Tourismusakteure bzw. Einrichtungen zur Angebotsentwicklung auf der regionalen Ebene.	3
	Das Projekt schafft neue touristische und/oder kulturelle Angebote auf der regionalen Ebene.	2
	Das Projekt schafft neue touristische und/oder kulturelle Angebote auf der lokalen Ebene.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Kooperations-, Service- und Innovationskultur in Kultur und Tourismus	Durch das Projekt wird ein wertvoller Beitrag zur Kooperations-, Service- und Innovationskultur in Tourismus und/oder Kultur der Region geleistet.	3
	Die Infrastruktur für Kultur und/oder Tourismus wird durch das Projekt qualitätsorientiert optimiert bzw. sinnvoll in der Region erweitert.	2
	Das Projekt trägt zur Verbesserung der kulturellen/ touristischen Servicequalität in der Region bei.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
<i>HF 3: Gutes Leben und Miteinander</i>		
Beitrag zum Erhalt oder der Verbesserung der Einrichtungen der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung	Das Projekt beinhaltet die Schaffung einer Einrichtung der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung	6
	Das Projekt trägt zur Erweiterung einer Einrichtung der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung bei.	4
	Das Projekt trägt zum Erhalt einer Einrichtung der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung bei.	2
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Ausstattung öffentlicher Wegeinfrastruktur	Das Projekt beinhaltet die Schaffung neuer Gestaltungselemente an öffentlicher Wegeinfrastruktur.	3
	Das Projekt trägt zur Erweiterung öffentlicher Wegeinfrastruktur bei.	2
	Das Projekt trägt zum Erhalt öffentlicher Wegeinfrastruktur bei.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Stärkung des Ehrenamtes und der Gemeinschaft vor Ort	Schaffung zusätzlicher ehrenamtlicher Strukturen	3
	Schaffung neuer Aktivitäten	2
	Stärkung bestehender ehrenamtlicher Strukturen	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
<i>Querschnittsziele – horizontal für alle Projekte</i>		
<i>Zukunftsweisende Aktionsfelder</i>		
Klima/Nachhaltigkeit	Ressourcenschutz von Wasser, Boden, Luft/Einsatz von erneuerbaren Energien/Pflege der Kulturlandschaft/CO ₂ -reduzierte Mobilität/Förderung der biologischen Vielfalt/Re- und Upcycling	1

Handlungsfeld Entwicklungsziel	Kriterium	Punkt- zahl
Beitrag zur Digitalisierung	Lernen/Anwendungen/neue Angebote/Information	1
Beitrag zur Mobilität der letzten Meile	Dienste/Infrastruktur	1
Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben		
Beitrag zur Barrierefreiheit	Infrastruktur/Information	1
Beitrag zur Bereitstellung von Begegnungsorten ("Dritte Orte")	öffentlich zugängliche Begegnungsorte (niederschwellig)	1
Beitrag zur Familien- /Senioren-freundlichkeit	ein Angebot für Familien und/oder Senioren bzw. für Kinder und/oder Jugendliche	1
Vernetzung und Ortsbild		
Bildung, Kooperation, Vernetzung, Innovation	Konzepte und/oder Pilotprojekte; Zusammenarbeit mit Projektpartnern in der Region oder außerhalb	1
Beitrag zum Ortsbild und kulturelles Erbe	Denkmal und/oder ortsbildprägend; Umnutzung von Gebäuden und dadurch Beseitigung/ Vermeidung von Leerstand	1
Mehrwert von LEADER		
Synergien mit anderen Handlungsfeldern	Synergieeffekte zwischen mind. 2 Handlungsfeldern	1
Wirkung in der Region	Ausstrahlung auf die ganze Region und/oder darüber hinaus	1
Maximal erreichbare Punktzahl		22/24*
Für eine Förderempfehlung der LAG mindestens zu erreichende Punktzahl		5

* Die maximale Punktzahl beträgt 22 zuzüglich von 2 Punkten für Projekte des Handlungsfeldes 2, die in der Schwerpunkregion „Havel und Radweg Berlin-Kopenhagen“ liegen.

Die Anwendung der Projektauswahlkriterien in Verbindung mit der Verfahrensweise bei gleichem Nutzwert erlaubt es der LAG, zu jedem beliebigen Stichtag über die Verwendung des zur Verfügung stehenden Förderbudgets im Sinne der Umsetzung der RES zu entscheiden.

6.2.3 Kleinprojekte (Regionalbudget)

Mit der Förderung von Kleinprojekten sollen Vorhaben unterstützt werden, die dem Allgemeinwohl dienen und die zusammen mit den Menschen vor Ort entwickelt und umgesetzt werden. Die Auswahl von Kleinprojekten im Rahmen des LEADER-Regionalbudgets erfolgt in einem gesonderten Verfahren mit eigenen Kriterien. Diese werden jeweils mit dem Aufruf zur Einreichung von Kleinprojekten bekanntgemacht. Die Entscheidung über die pro Projektauftrag anzuwendenden Kriterien trifft die MV im Vorfeld des Aufrufes.